Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 40

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Jilustrierten» + Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz



Das Schlößchen Wittigkofen mit dem schön gepflegten Park bildet ein sehenswertes Kleinod in der Umgebung Berns.

Mit der Route 6 nach Gümligen und dann Route 11 über den aussichtsreichen Dentenberg

6. Bern (Burgernziel)-Wittigkofen-Gümligen (Nur erste Hälfte der Route 6.)

Abwechslungsreiche Wanderung an schönen bernischen Landsitzen vorbei. 2¹/₂ Std.

Landstzen vorbei. 2½ Std.
Bis Gümligen mit der Bern-Muri-Worb-Bahn oder zu Fuß
über Wittigkofen. 1. Std. Schönes, staubfreies Sträßchen, von
Hecken und alten Eichen begleiter. Von der Tram-Endstation
Burgernziel durch den Burgernzielweg nach Wittigkofen.
Altes, schönes Schlößchen. Rümische Funde. Kupfermünzen
von Nero, Domitian bis Konstantin. Gewaltige Menschengebeine. Ein untertrütischer Gang soll von hier nach Brunnadern führen. Gehörte ursprünglich dem Kloster Interlaken,

kam dann 1271 an Heinrich von Seedorf und seine Frau Mechtidle, der Stifterin des Klosters Brunnadern und des Insellslosters. H. B. In Wittigkofen war im Jahre 1802 (im Steddikrieg) das Hauptquartier der Aufständischen. Hier starb am 15. Januar 1862 der vortrefflich Geschichtsschreiber Oberts J. L. Wurstemberger. 140 Jahre lang im Besitze der Familie Wurstemberger. Rob neuerstanden Quartier Muri-feld, wo im Bauernkriege 1653 das Bauernheer sein Lager aufgeschlagen hate. Vor Wittigkofen kreuzen der Route 8 und Anschluß an Route 9. Durch die Zollgasse in die Hauptsträße. L. Inner-Melchenbills, Schwiezerisches Lehrerheim straße. L. Inner-Melchenbühl. Schweizerisches Lehrerheim der Berset-Müller-Stiftung. Marie Berset-Müller von Dresden, 1815—98, vermachte dem schweizerischen Bundesrat 1898

ihre Besitzung in Melchenbühl, um daraus ein Heim zu schaffen für invalide Lehrer. Ver-mögen der Siftung 90000 Pr. Auf dem Hügel vor dem Hauptgebäude Grah und Denkmal der Siftrein. 211 römiche Funde beim Anlegen eines Gartens: Münzen, Schwerter und Steig-bügel. Der Hauptstr. folgen bis zur Haltestelle Melchenbühl (Bern-Worb-Bahn). Abzweigung Route 9a. Durch die Str. l. zur Bahnüberführung und durch die Dorfstr. nach Gümligen. Nun:

11. Gümligen—Amselberg—Utzlenberg
—Deißwil—Gümligental—Gümligen Abwechslungsreicher, für Spaziergänger müheloser Weg, der in allen Jahreszeiten sehr zu empfehlen ist. 2 Std.

Gimligen, eine sich fortwährend stark ver-größernde Ortschaft am sonnigen Hang des Dentenbergs, Ausgangspunkt einer Anzahl schö-ner Wanderungen ins Gebiet des Dentenbergs. Gemeinde Muri. Früher stand nur ein kleines Bauerndörftden bei den beiden Schlössern. Bauerndorfehen bei den Beiden Schlössern-Wichtiger Verkehrspunkt nach der Eröffunug der Bahn. Hier trennen sich die Linien Bern-Than und Bern-Langau. Station und Halte-stellen der elektrischen Schmisbpurbahn Bern-Melchenhüll und Gimligen-Der/ Neue Quar-tiere: Tannacker und Melchenbühl. R. neben dem Gasthof zum Mattenhof Teigwarenfabrik A.-G. Wenger & Hug. Gümligen und Kriens. 1907 von Herrn J. Wenger gestrudiet. Verarbei-tett im Jahr 3500 Tomen Hart weitzengrieß. Spe-ver der Station, beim Gasthof Mattenhoft.

Vor der Station, beim Gasthof Mattenhof, I. hinauf in die Dorfstr. L. große Sandgrube, wo früher das sogenannte Heidenhaus stand, ein Gebäude, das noch an die Heidenzeit erin-



Beim fröhlichen Picknick auf dem Amselberg.

Herbstwanderung auf den Dentenberg

Aus dem kürzlich erschienenen Wanderatlas Bern Ost

Aufnahmen von O. Beyeler

Eines der schönsten Naturdenkmäler (vom schweizerischen Naturschutz-bund geschützt) in der Umgebung Berns, der erratische Block auf dem Güm-ligenberg. Seitenmoränen des eiszeitlichen Aaregletschers ziehen sich überdie Höhen des Dentenbergs und Gümligenbergs als langgestreckte Wälle. In den Wäldern sind sie noch dicht besät mit großen Gneisblöcken.



Auf dem Rückweg durchs Gümligental liegt links ein einsames Gehöft auf der Wasserscheide. Links oben der Zwingherrenhubel, wo einst eine Zwingburg, vielleicht schon ein römisches Kastell an der alten Römer-straße durchs Gümligental, stand.

nerte. Der Dorfstr. nach r. folgen zum alten Dorfteil mit den beiden Schlössern. Schöne bernische Landsitze. Von Bear Bischer von Reichenbach 1756 und 1742 erbaut. Ende des 18. Jahrhunderts war das kleine Schlöst von der Gräfin von Polignac, der Mutter des gleichmanigen Ministers, bewohnt. Im alten Dörfil Abzweigungen der Routen 6 und 15. Beim Dorfteunen 1. hinnat zum Resvrori der Wasserverorgung Muri-Gümligen. Dann r. durch den Gümligenbergwald, die Dentenbergstr. querend, oder Route 11s geradeus, ebenfalls die Str. querend, zum er ra eist ein B i och am Waldrand gegen den Annelberg hin. Gneisblock von 60 m. B der den Waldrand gegen den Annelberg hin. Gneisblock von 60 m. B i och am Waldrand gegen den Annelberg hin. Gneisblock von 60 m. B i och am Waldrand gegen den Annelberg hin. Gneisblock von 60 m. Schweizerischen Naturchutzuband geschützt. Von Block durch schönen, ebenen Waldweg längs eines Seitenmorinenwalls des einzeitlichen Anzegletschers, der mit Findlignen übersteit ist, zur Rotte 11. HB.

Am Waldrand in den Weg I. einmändend, der zum schönen Gehöft Amselberg emporführt. Dort den Weg r. gehen, der in einem Bogen an den Waldrand des Ghandholzes führt. Auf schönem Waldweg durchs stille Münzenhaln ande Gehöft Utzlenberg und durcht Baschlock hunnter anb Delißwillzunschen Obtenmitäten Schnelzwassen sies Auregletschers entstanden. Alter Min. Izeibliche und dylightens Wald- und Weierstlächen. Trochental zwischen Obtenmitäten Schnelzwassen sies Auregletschers entstanden. Alter Römersweg von Muri nach - Deis Villas (Delißwil). Er führe weiter über Geritzein nach Krauchthal. Bei Punkt 705, auf der Waldkuppe I. des Weges oberhalb des Gehöftes Gümligental, stand vermutlich in alten Zeiten eine Burg, vielleicht schon zur Römerzeit ein Kastell, ein Wachtrurm an der Geritzein nach Krauchthal. Bei Punkt 705, auf der Waldkuppe I. des Weges oberhalb des Gehöftes Gümligensal, stand vermutlich in alten Zeiten eine Burg, vielleicht schon zur Römerzeit eit Kastell, ein Wachtrurm an der derhmischen Str., die hier durchosop,

Entweder Rückfahrt mit dem Bähnchen oder mit der SBB oder zu Fuß,

Enrweder Rückfahr mit dem Bähnchen oder mit der SBB oder zu Fuß, Routen 5 und 6.

11a: Am Waldrand vor Amselberg Str. queren und dem Waldsaum folgen zur Wirschaft. Dentenberg, (Siehe Routen 12 und 14.) Ein schöner Weg mit Blick ins Worblental und Bantigergebiet führt dann über Chei nach Hinter Wiler. Von dort entweder nach der Haltestelle Stettlen der Worblenalblahn oder dem Taltrande entlang nach Delfwil. Jenseits der Station der Ganbeltäuß, Rüdfahr mit der Worblenalbahn oder Amselblins, Rüdfahr mit der Worblenalbahn oder Amselbung in Dentenbergwald. Von hier dem Sträßchen folgen nach Amselberg. 11er. Von Amselberg geradeus udruch Hinterholz nach Utzlenberg. Hier Abzweigung dem Rütiwäldden entlang nach Stettlen.



Die Ausstellung Jugend und Naturschutz

eshieft am 21. Oktober endgelitg ihre Tore. Wir mitchen nicht versümen haben, die Preundt der Neuru auf diese ungemein reichaltige, mit voll alle wond Sorghift usammenzerstenen Ausstellung einderalle haufmerkann un machen. Stundenlang kann man sich darin verweilen, und sicher trägs jeder Besuder nachhaltige Anregungen mit sich heim. Be gewährt uns besondere Preude, daß das Ausstellungskomiter auch dem Wanderbund einen Schrand reserviert hat, in dem unsere Wanderstalnnen und sprechende Wanderbundseiten wirkungsvoll ausgestellt sind. Under Türkungsvoll ausgestellt sind. Under Türkungsvoll ausgestellt sind.